

Dezember 2020 — März 2021 | Nr. 52 | 18. Jahrgang

Evangelische Kirchengemeinde Wasseraffingen-Hüttlingen



Gemeindebrief



Krippe in der Magdalenenkirche



Inhalt

- 2 Inhalt/Impressum
- 3 Angedacht
- 5 Weihnachten 2020
- 6 Weihnachten: Auf einen Blick
- 8 Krippenspiel
- 9 Waldweihnacht
- 10 Kinderseite
- 12 Buchtipps
- 13 Brot für die Welt
- 14 Krankenpflegeverein
- 15 Konfirmation 2020
- 16 Konfirmation 2021
- 17 Konfi3
- 18 Kinderferienwoche
- 19 Kinderkirche
- 21 Fischleskirche
- 22 Weltgebetstag 2021
- 23 Liturgie zum Heraustrennen
- 27 Ökumenische Bibelwoche
- 28 Kita Regenbogen
- 30 Neubau Gemeindezentrum
- 34 Vesperkirche
- 36 Kirchengemeinde auf Instagram
- 37 Aktion Faire Woche
- 40 Kasualien
- 42 Gottesdienstangebot
- 46 Kontakte

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Ende Februar 2021
 Beiträge, Anregungen und Kritik an:
Gemeindebrief.wahue@gmx.de

Impressum

✉ **Evangelische Kirchengemeinde
 Wasseralfingen-Hüttlingen**
 Bismarckstraße 89
 73433 Aalen-Wasseralfingen

✉ gemeindebuero.wasseralfingen@elkw.de
www.evangelisch-wasseralfingen-huettlingen.de

Redaktionsteam

Pfr. Stephan Stiegele (v.i.S.d.P.), Pfarrer U. Quast,
 S. Stegmaier, H. Knecht, S. Lehnert, G. Moll-Bux,
 A. Wildgans

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

Auflage

2800 Stück

Layout & Satz

Sabine Stegmaier

Druck

www.gemeindebriefdruckerei.de

Gedruckt auf Recyclingpapier

Der Gemeindebrief erscheint i.d.R. dreimal im Jahr und wird an alle evangelischen Glieder/Haushalte kostenlos verteilt.

Über Spenden zur Deckung der Unkosten freuen wir uns:

Evang. Kirchengemeinde Wasseralfingen-Hüttlingen

Bankinstitut: Kreissparkasse Ostalb

IBAN: DE69 6145 0050 0110 0012 05

SWIFT-BIC: OASPDE6AXXX

Kennwort: Gemeindebrief



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Rettet Weihnachten!

Es ist Anfang November, als ich diese Zeilen schreibe. Wir sind gerade in den zweiten Lockdown gegangen. Restaurants und Kulturbetriebe sind geschlossen. Wir dürfen uns nur innerhalb der Familie und außerhalb mit Menschen eines weiteren Haushalts treffen. Die täglichen Neuinfektionen sind auf 20000 gestiegen. Dass KiTas, Schulen und andere Betriebe weiter geöffnet sind, ist für viele nur ein schwacher Trost. Dass wir weiterhin Gottesdienste feiern dürfen – mit Masken und ohne Gesang – ist für viele ein stärkerer. Zuspruch, ein Hauch Normalität und soziales Erlebnis zugleich.

Wir müssen mit den Einschränkungen leben, um uns selbst und um andere vor einer Infektion zu schützen. Um unser Gesundheitssystem zu entlasten.

Wir tun es auch, um hoffentlich Weihnachten in einer nicht ganz so angespannten Lage feiern zu können. Als der Maßnahmenkatalog Ende Oktober verkündigt wurde, hatte ich den Eindruck, dass wir aufgerufen wurden Weihnachten zu retten. Es wurde zur Disziplin aufgerufen, damit wir Weihnachten feiern können. „Was wird jetzt aus Weihnachten?“, war zu lesen. „Findet Weihnachten überhaupt statt?“

Wie sich die Situation entwickelt hat, bis Sie jetzt diesen Gemeindebrief in Händen halten, vermag ich nicht abzuschätzen. Aber uns allen ist klar, dass das Weihnachtsfest im Jahr 2020 anders sein wird,

als in den Jahren zuvor. Advents- und Weihnachtsmärkte finden nicht statt. Wir überlegen, ob wir die Kinder zum Brötleinbacken zu den Großeltern schicken können. Und wie und mit wem wir den Heiligen Abend und die Weihnachtstage verbringen können bzw. dürfen. Die Sorge um Zurückweisung und Einsamkeit ist bei vielen groß.

Wenn ich an Weihnachten 2020 denke, dann hilft es mir, mir bewusst zu machen, dass Weihnachten mehr ist.

Weihnachten ist mehr als Betriebsamkeit. Beim Lockdown im Frühjahr haben viele erzählt, dass sie die durch die Einschränkung von Möglichkeiten „gewonnene“ Zeit auch genießen konnten. Vielleicht gelingt uns das auch in dieser Advents- und Weihnachtszeit und wir können uns auf Gott besinnen und auf das, was Weihnachten und der Glaube für uns bedeuten.

Weihnachten ist mehr als Weihnachtsmärkte. Gewiss, es wird uns fehlen, jede Menge Leute dort zu sehen. Aber vielleicht gibt uns dieser Verzicht die Möglichkeit, uns zu überlegen, welche Menschen uns wichtig sind. Wen wir wirklich treffen, wem wir wirklich schreiben, mit wem wir wirklich ausführlich telefonieren wollen, und dies dann auch ganz bewusst tun.

Weihnachten ist mehr als Heiligabend. Der Heiligabend ist eigentlich nur der Auftakt der Weihnachtsfeierlichkeiten. Das Christfest ist am 25.+26. Dezember. Und in diesem Jahr haben wir mit dem



Sonntag am 27.12. sogar noch einen 3. Weihnachtstag! Warum nicht an vier Tagen und dafür in kleineren Gruppen feiern? Und miteinander reden, wer wen zu sich einladen kann, damit niemand vergessen wird.

Auf den Gottesdienst an Heiligabend müssen Sie dennoch nicht verzichten. Wir werden mehr Gottesdienste anbieten als letztes Jahr. Aber auch am 25.+26+27. Dezember werden wir weihnachtliche Gottesdienste feiern.

Wir werden es nicht schaffen, ein Weihnachtsfest zu feiern, wie wir es gewohnt sind. Aber wenn wir überlegen, wie wir das Weihnachtsfest 2020 gestalten können und uns nicht in dem verlieren, was in diesem Jahr nicht möglich ist, werden wir anschließend sagen können: „Es war ein schönes Fest.“ Dann haben wir doch für dieses Jahr viel gewonnen.

Wäre damit Weihnachten gerettet?

Es ist gut, sich innerlich auf Weihnachten vorzubereiten, sich zu besinnen. Aber dass es Weihnachten wird, liegt nicht in erster Linie an uns. Schon das erste Weihnachten wurde nicht, weil sich Menschen dafür besonders vorbereitet hätten – mit Lichterglanz, Märkten, Einkäufen, festli-

chem Essen oder weil sie die göttlichen Gebote oder die Gebote der Stunde befolgt hätten.

Weihnachten wurde, weil es Gott wollte. Weil Gott seinen Glanz in die Welt geben wollte. Weil Gott selbst in seinem Sohn Jesus Christus in die Welt kommen wollte.

Im Kind in der Krippe wollte er allen



Menschen nahe sein und ihnen begegnen. Den Hirten, den Einsamen, den Beladenen, den Weisen, den Königen. Im Leben von Jesus von Nazareth

wollte Gott den Menschen Gemeinschaft untereinander und Gemeinschaft mit ihm schenken. Mit dem Ziel, den Menschen die Möglichkeit zu geben, wieder zu ihm zu finden. Sich durch den Glauben an Jesus befreien, erlösen zu lassen – sich retten zu lassen. Darum feiern wir das Weihnachtsfest.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie einen guten Weg in diesem Jahr finden, dieses Geschenk Gottes zu feiern.

Wir müssen aber nicht Weihnachten retten.

Es ist nämlich genau umgekehrt: Weihnachten rettet uns.

Frohe Weihnachten! Bleiben Sie behütet!

Ihr Pfarrer Stephan Stiegele



Weihnachtsgottesdienste

An Weihnachten feiern wir Christen die Menschwerdung Gottes. Jeder Christenmensch soll daher auch in diesem Jahr an Weihnachten einen Gottesdienst besuchen können.

Weil unsere Kirchen bei den nötigen Sicherheitsabständen zu eng sind, werden wir mehr Gottesdienste als sonst anbieten und auch rausgehen: Das Licht der Weihnacht wird an vielen Orten erstrahlen und auch die Weihnachtslieder sollen in Kirchen und im Freien erklingen.

Nach dem jetzigen Stand der Dinge können wir einige Gottesdienste nur mit **Voranmeldung** durchführen (beachten Sie die entsprechenden Hinweise in der Übersicht). Wir bitten Sie dies **telefonisch** direkt beim Gemeindebüro (Tel: 99715-0), für die Krippenspiele bei der Kirchenpflege (99715-11) oder **per Email** zu tun. Oder Sie melden sich **online** an unter: <https://ekwasseralfingen.church-events.de>. Diesen Link finden Sie auch auf unserer Homepage. Der KGR hat beschlossen 70% der Plätze über die Voranmeldung zu vergeben. Daher bitten wir Sie mindestens 3 Tage vorher zu „buchen“. Für spontane Gottesdienstbesucher stehen die übrigen Plätze zur Verfügung.

Die wesentlichen Veränderungen zu den Vor-Corona-Zeiten betreffen die Anzahl der Besucherinnen und den Ort der Feiern: Um „atmende“ Gottesdienste mit

vielen Besuchern und Abstandsmöglichkeit anbieten zu können, verlegen wir die Gottesdienste in Hüttlingen in die Limeshalle und in Wasseralfingen teilweise ins Freie.

Darüber hinaus finden Sie in der Mitte dieses Heftes zum Heraustrennen eine **Liturgie** für die Kurzform einer Christvesper, die Sie im Familienkreis bei sich zuhause oder zusammen mit Freunden und Nachbarn eigenständig feiern können. Weihnachtsfreude ist nicht auf den Kirchenraum beschränkt! Bitte beachten Sie aber immer die aktuell mögliche maximale Teilnehmerzahl!

Wenn wir gemeinsam alles im Blick behalten, können wir beruhigter das Fest

Ihr Pfarrer Uwe Quast



Blättern Sie um und informieren Sie sich. Die folgende Übersicht listet alle Termine der Weihnachtszeit und des Jahreschlusses auf.

Bedenken Sie aber bitte auch, dass es situationsbedingt kurzfristig zu Änderungen kommen kann. Wir hoffen natürlich, dass wir alles wie geplant durchführen können.



Herzliche Einladung

4.Advent (Sonntag)	20.12.	09.00 Uhr	Gottesdienst in der <i>Versöhnungskirche</i>	Stiegele
		10.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche <i>in der Magdalenenkirche</i> Mit Voranmeldung, bitte!	Stiegele
		17.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche <i>in der Magdalenenkirche</i> Mit Voranmeldung, bitte!	Stiegele
Heiliger Abend (Donnerstag)	24.12.	15.30 Uhr	Christvesper <i>Magdalenenkirche</i> Mit Voranmeldung, bitte!	Quast
		15.30 Uhr	Christvesper <i>Limeshalle</i> Mit Voranmeldung, bitte!	Stiegele
		17.00 Uhr	Christvesper <i>Spieselgelände/Outdoor</i>	Quast
		17.00 Uhr	Gottesdienst Christvesper <i>Limeshalle</i> Mit Voranmeldung, bitte!	Stiegele
		21.00 Uhr	Christmette <i>Magdalenenkirche</i> Mit Voranmeldung, bitte!	Stiegele
		22.00 Uhr	Christmette <i>Magdalenenkirche</i> Mit Voranmeldung, bitte!	Stiegele
	Ort und Zeit freigewählt		Weihnachtsbesinnung „Draußen auf den Gassen“ ...auf dem Felde, auf der Straße, in der Garage...	durch Gemeindeglieder, selbstorganisiert



zu den Gottesdiensten

Christfest I (Freitag)	25.12.	9.00 Uhr	Gottesdienst <i>Versöhnungskirche</i>	Quast
		10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Magdalenenkirche</i> mit Flauti Cantanti	Quast
Christfest II (Samstag)	26.12.	9.00 Uhr	Gottesdienst <i>Versöhnungskirche</i>	Stiegele
		10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Magdalenenkirche</i>	Stiegele
1.Sonntag nach dem Christfest	27.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Magdalenenkirche</i>	Quast
Altjahrs- abend (Silvester) Donnerstag	31.12.	17.00 Uhr	Zentraler Gottesdienst <i>Magdalenenkirche</i> Kirchenchor	Quast
Neujahr Freitag	01.01. 2021	17.00 Uhr	Zentraler Gottesdienst <i>Versöhnungskirche</i>	Stiegele





Herzliche Einladung zu den Krippenspielen



Die Kinderkirche Wasseralfingen lädt Sie und Euch ganz herzlich zum diesjährigen Krippenspiel in die Magdalenenkirche ein! Die Kinderkirchkinder proben auch dieses Jahr wieder ein Krippenspiel, nur in etwas anderer, besonderer Form. Lasst euch überraschen. Am **4. Advent, 20.12.2020** werden **zwei** Aufführungen stattfinden, um **10 Uhr** und um **17 Uhr** jeweils in der Magdalenenkirche. Wir bitten um Anmeldung entweder telefonisch bei der Kirchenpflege (9971511) oder online unter:

<https://ekwasseralfingen.curch-events.de/>

Nach heutigem Stand der Coronaauflagen findet das Krippenspiel wie oben angekündigt statt. Je nach Entwicklung der Situation kann es aber auch noch zu einer kurzfristigen Änderung kommen.

Christiane Burkhardt



**Herzliche Einladung zur
Waldweihnacht
am 3.Advent
13. Dezember 2020**

mit
Andacht
und heißem
Getränk für alle
Konfis, Teenies,
Twens und Ü30!

Wir treffen uns um 16:30 Uhr an der Versöhnungs-
kirche Hüttlingen (Seitsberger Weg) zur gemeinsa-
men Fackelwanderung.

Evangelische Kirchengemeinde Wasseralfingen-Hüttlingen



Weihnachtssterne basteln aus Teelichtbehältern





Weihnachten ist das Fest des Lichts und der Lichter. Wir können uns ein Weihnachtsfest ohne Kerzenglanz nicht vorstellen. Zwar wissen wir, dass die Herstellung der meisten Kerzen nicht sehr umweltfreundlich ist, weil dabei wertvolle Rohstoffe verschwendet werden. Dennoch greifen wir sogar zu den praktischen Teelichtern, für deren Herstellung Paraffin (Erdöl) nötig ist und die zudem noch in einem Aluminiumbehälter stecken. Um das hochwertige Aluminium nach Abbrennen des Teelichts nicht einfach wegzuworfen, kann der wertvolle Stoff bei der Weihnachtsbastelei eine sinnvolle und nachhaltige Verwendung finden. Unser Bastelvorschlag zeigt euch, wie ihr ganz einfach schöne Weihnachtssterne herstellen könnt, die dann Jahr für Jahr für glänzenden Schmuck sorgen.

- ◆ **Sammelt leere Behälter. Sollten noch kleine Wachsreste vorhanden sein, lassen sich diese am besten lösen, wenn ihr den Behälter kurz in den Kühlschrank legt.**
- ◆ **Schneidet aus dem Rand mit der Schere kleine Dreiecke in beliebiger Anzahl heraus.**
- ◆ **Biegt nun die entstandenen Zacken nach außen und streicht sie glatt.**
- ◆ **Nun ist bereits ein einfacher Stern entstanden. Bohrt mit einer Nadel ein Loch durch eine Zacke und zieht einen Faden hindurch, dann lässt sich der Stern aufhängen.**
- ◆ **Mit verschiedenen Instrumenten, die ihr im Haushalt findet, könnt ihr nun eure Sterne auch unterschiedlich gestalten. Nadeln unterschiedlicher Stärke, Bastelmesser, Nudelholz und Käsereiber, Nagel und Hammer und ähnliches leisten euch dabei gute Dienste. Und eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.**
- ◆ **Arbeitet auf festen Unterlagen, passt auf mit den Instrumenten, lasst euch helfen!**
- ◆ **Verwendung finden die Sterne als Anhänger am Christbaum oder als Geschenkanhänger, als Sternengirlande am Fenster oder auch zur Ausgestaltung schöner Weihnachtskarten oder...**

Buchtipps zu Weihnachten



„Alle Jahre wieder“ lautet der Titel eines neuen Kinderbuchs der bekannten

Autorin Juli Zeh („Unterleuten“).

Als Weihnachten ausfällt und kein Baum das Wohnzimmer

schmückt, keine Geschenke bereit liegen und auch die Eltern nicht wissen, was passiert ist, können es die Zwillinge Lena und Josh kaum glauben. Als aber zur gleichen Zeit ein seltsamer, am Flügel verletzter Vogel in Papas Vogelwarte gebracht wird, stellen die Kinder irgendwann einen Zusammenhang her. Könnte es sein...? Gemeinsam mit ihren Freunden schmieden sie einen Plan, wie sie diesem merkwürdigen Wesen, das sich als Christkind herausstellt, helfen und Weihnachten doch noch retten können. Was sie in dieser Zeit gemeinsam auf die Beine stellen, schweißst die ganze Gruppe zusammen und macht sowohl ihnen als auch dem Christkind nebenbei großen Spaß. Und als es Februar wird, ist der verletzte Flügel geheilt und das Christkind eines Morgens verschwunden. Natürlich nicht, ohne den Kindern einen wunderschön geschmückten Christbaum mit samt Geschenken zu hinterlassen. Doch ohne ihre gemeinsame Aufgabe verliert die Gruppe ihren Zusammenhalt...

Das Buch eignet sich zum Vorlesen für

Kinder ab 6-7 Jahre und zum Selberlesen für Kinder ab ca. 9 Jahre.

Zeh, Juli: Alle Jahre wieder.- Erschienen im Carlsen-Verlag, Hamburg, 2020. – ISBN 978-3-551-51917-7 : 12,- EUR



Auch ein neues weihnachtliches Bilderbuch habe ich wieder entdeckt, welches die Themen Flucht, Vertreibung und Fremde mit der Weihnachtsgeschichte kombiniert.

„Als ich klein war, passte alles, was wir noch hatten, in einen Koffer. Wie viele andere Menschen hatten wir unser Zuhause verloren. Viele Häuser waren zerstört. Auch unseres. Wir fanden Unterschlupf bei Verwandten auf dem Land...“

So beginnt die Geschichte, die sich auf einem Hof abspielt, auf dem viele Menschen auf engstem Raum zusammenleben müssen. Als der Großvater eines Tages im Stall ein fremdsprachiges Paar entdeckt und sieht, dass die Frau bald ein Kind bekommt, holt er sie ins Haus, und alle rücken noch ein bisschen mehr zusammen. In dieser kalten Winternacht kommt tatsächlich das Kind zur Welt und alle steuern von dem Wenigen, was sie haben, etwas für die kleine Familie bei.



Auch das Kind, welches die Geschichte erzählt, verschenkt seinen wertvollsten Schatz: ein Stück Schokolade.

Das Buch von Annette Langen enthält schöne, farbige Zeichnungen der Illustratorin Ute Simon und dazwischen immer wieder kleine, in Sepia gehaltene Bilder

wie aus einem alten Fotoalbum.

Langen, Annette: In einer stillen Nacht. – Erschienen im Copenrath-Verlag, Münster, 2020. – ISBN 978-3-649-62691-6 : 14,- EUR

Simone Lehnert

Kindern Zukunft schenken

Aufruf zur 62. Aktion Brot für die Welt



Sie helfen bei der Ernte, putzen Schuhe, schufteten in Textilfabriken – mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn. Über 36 Millionen arbeitende Kinder zwischen 5 und 14 Jahren können nicht zur Schule gehen und haben deshalb später kaum Chancen auf einen guten Job und ein existenzsicherndes Einkommen.

Die Hauptursache für Kinderarbeit ist zweifelsohne die Armut. In den meisten Ländern mit einem hohen Anteil an arbei-

tenden Kindern muss ein Großteil der Menschen von weniger als einem US-Dollar pro Tag leben. Ohne die Unterstützung der Kinder könnten viele Familien nicht überleben. „Wenn ich nichts verdiene, haben meine Geschwister nichts zu essen“, sagt Cristián (12 Jahre) aus Asunción, der Hauptstadt Paraguays. „Wir sind 5 Kinder zu Hause. Meine Eltern leben getrennt. Meine Mutter verdient als Putzfrau ganz wenig. Seit gut einem Jahr arbeite ich als Schuhputzer am Busbahnhof. Ich bin stolz auf meinen Beruf und arbeite so viel wie möglich, um meine Familie zu unterstützen.“

Was tut Brot für die Welt?

„Wir unterstützen Partnerorganisationen, die sich für die Rechte von Kindern einsetzen.“

Wir helfen dabei, Hunger und Armut zu bekämpfen, so dass Eltern nicht mehr auf die Unterstützung ihrer Kinder angewie-



sen sind.

Wir leisten nationale und internationale Lobbyarbeit, um Abkommen zum Schutz von Kindern einzufordern und ihre Umsetzung zu sichern.

Wir unterstützen die Kampagne 100 Millionen, die sich für die Einhaltung der Kinderrechte und ein Ende der Kinderarbeit engagiert.

Wir beteiligen uns an der Initiative Lie-

ferkettengesetz. Sie will erreichen, dass deutsche Unternehmen künftig Verantwortung dafür tragen, dass auch ihre Zulieferer Kinder- und Menschenrechte achten.“

Mit Ihrer Spende lassen sich diese Aufgaben / Projekte hilfreich umsetzen. Dafür an Sie ein herzliches Dankeschön!

Spendentütchen und Überweisungsträger liegen dem Gemeindebrief bei.

„Wenn jeder dem anderen helfen wollte, wäre allen geholfen.“

(Marie von Ebner-Eschenbach)

Gisela Moll-Bux

Förderverein für Krankenpflege und Diakonie Wasseralfingen- Hüttlingen

Mitgliederversammlung

Aufgrund der COVID-19-Pandemie musste unsere jährliche Mitgliederversammlung am 21.04.2020 ausfallen. Da in diesem Jahr (2020) keine wichtigen Wahlen des Vorstands anstanden und es aus aufsichtsrechtlicher Sicht ebenfalls keine Bedenken gab, hat der Vorstand nun in seiner Sitzung am 26.10.2020 beschlossen 2021 die Mitgliederversammlungen der Jahre 2020 und 2021 zusammenzufassen.

Den Termin der Mitgliederversammlung im Jahr 2021 werden wir satzungsgemäß einberufen bzw. veröffentlichen.

Bis zu einem Wiedersehen bitten wir Sie:
Bleiben Sie gesund!

Für den Vorstand

Ralf Weiher



Konfirmation 2020: AHA und trotzdem schön!

Zum ersten Mal in meiner Zeit als Pfarrer hatte ich schon zwei Monate vor der eigentlichen Konfirmation das ganze Konfirmationsprogramm fertig, ja sogar das Skript für die KonfirmandInnen und das Liedblatt (dank Frau Schenk) waren schon fertig und wir freuten uns alle auf die gemeinsame Freizeit auf der Marienburg– und dann kam Corona.

Zwei Monate konnten wir uns nicht sehen und an Karfreitag und Ostern war kein Gottesdienstbesuch möglich. Aber dennoch brach der Kontakt nicht ab und dank der Flexibilität und dem Engagement der Eltern (und anderer) wurden die Konfirmationen trotz allem ein Fest: nicht

zwei Konfirmationen, sondern vier, nicht im Mai, sondern im September, nicht für die ganze Gemeinde, sondern als geschlossene Gesellschaft unter der Auflage von Abstands- und Hygieneregeln und Maskenschutz.

Manche fanden die gekürzte Form des Konfirmationsgottesdienstes sogar feierlicher. Auf alle Fälle waren die Jugendlichen an Ihrer Konfirmation sehr konzentriert bei der Sache.

Wir wünschen diesen jungen Menschen weiterhin einen verantwortungsbewussten Umgang mit dem Leben, mit sich und Ihrer Umwelt und allen ein baldiges Ende der Pandemie, damit sie auch noch die Unbeschwertheit der Jugendjahre genießen können. Es gilt Ihnen und uns allen



die Aufforderung des Apostel Paulus:
„Freut euch in dem Herrn allewege und
abermals sage ich Euch: Freuet euch!

Eure Güte lasst kund sein allen Men-
schen! Der Herr ist nahe!“ (Philipper 4,4)

Pfarrer Uwe Quast

Konfirmandenunterricht 20/21 im großen Kreis

Die auferlegten Maßnahmen im Novem-
ber hatten die Gottesdienste im Wesentli-
chen unberührt gelassen, aber unser
Evangelisches Gemeindehaus mussten
wir für die Gruppen und Kreise schließen,
nur Leitungsgremien und die Konfirman-
dInnen durften und dürfen sich im Ge-
meindehaus treffen.

So treffen sich also unsere neuen 35 Kon-
firmandinnen und Konfirmanden in zwei
Gruppen im großen Kreis, um sich über
Gesangbuch und Bibel, Glaubensbekennt-
nis, 10 Gebote, Taufe, Abendmahl und das
Gebet, über Gott und die Welt und in die-
sem Jahr auch über Corona auszutau-
schen.

Pfarrer Uwe Quast



Nach dem Lockdown im März sind wir bei Konfi-3 in eine lange Pause gegangen. Ende Oktober waren wir froh, dass wir uns kurz vor dem zweiten, teilweisen Lockdown noch einmal bei einem abschließenden Treffen sehen konnten. Auch wenn wir auf Abstand sitzen mussten, tat uns allen die Gemeinschaft sehr gut. Wer es noch nicht gewusst hatte, hat es während der Kontaktverbote im Frühjahr und den Schulschließungen gelernt: Wir brauchen einander. Gemeinschaft ist unermesslich wichtig. Es war erstaunlich, mit welch tiefen Gedanken unsere groß gewordenen Konfi-3-Kinder zurückgekommen sind.

Wir brauchen Gemeinschaft – untereinander und wir brauchen Gemeinschaft mit Jesus Christus. Darüber und über Jesu Gemeinschaft, die wir beim Abendmahl erfahren, haben wir uns unterhalten.

Und wir haben uns gestärkt mit Segen und Gebet und damit, dass wir unsere Sorgen bei Jesus abgelegt haben. Jesus steht uns in unseren Sorgen bei.

Liebe Konfi-3-Kinder, wir danken Euch für tolle Begegnungen in diesem Jahr und wünschen Euch, dass Jesus Euch an die Hand nimmt, dass Ihr mit ihm an der Seite Euer Leben fröhlich lebt.

Wir wünschen Euch, dass Jesus Euch in die Arme schließt, wenn Ihr Trost braucht, und dass er Euch behütet auf all Euren Wegen!

Macht's gut! Bis wir uns Wiedersehen!

Es grüßen Euch Anita Burdack, Maren Hoffmeister, Susanne Schmidt, Stephan Stiegele



Das neue Konfi-3-Jahr starten wir erst im Frühjahr 2021 in der Hoffnung, dass die Treffen zumindest im Frühsommer wieder einfacher werden und wir ein starkes Gemeinschaftserlebnis erfahren können. Wenn Ihr Kind in die 3. Klasse geht und Sie noch kein Informationsschreiben von uns erhalten haben, geben Sie mir bitte kurz Bescheid (99715-12).

Pfarrer Stephan Stiegele

Kinderferienwoche 2020

Voll das Leben

15 Kinder sind am Ende der Sommerferien **voller Leben** und guter Laune nach Hüttlingen in die Versöhnungskirche zur diesjährigen Kinderferienwoche gekommen. Genau das war nämlich auch das Motto, unter dem wir 4 Tage lang je 2 Stunden zusammen verbracht haben: „**Voll das Leben**“. Das Wetter war die ganze Zeit auf unserer Seite. Wir haben draußen gesungen, gebetet, gespielt, kurz: Wir hatten einfach richtig viel Spaß!



Das tägliche Highlight der Kinder kam jedoch jeden Tag durchs Fenster geflattert und hörte auf den Namen Rabe Rastus. Er hat zusammen mit verschiedenen Gästen aus Bibel, KiFeWo oder der Tierwelt Geschichten **voller Leben** erzählt, aus ganz verschiedenen Bereichen des Lebens. Und jeden Tag flatterte er

gestärkt mit einer neuen Erkenntnis wieder aus dem Fenster davon.

Er erkannte nicht nur, dass sich Gott um die Tiere genauso kümmert wie um uns Menschen, dass er seine Flügel über uns ausbreitet und uns Schutz gib, sondern dass auch nach dem Tod bei Gott immer noch **voll das Leben** ist. Und dass wir an „Christi Abhauung“ in Wirklichkeit „Christi Überallisierung“ und den uns dadurch geschenkten Frieden feiern, wie es Rastus so schön formuliert hat. Aber auch, dass man nicht immer materielle Dinge braucht, um anderen Menschen zu helfen, sondern dass wir mit allem, was wir haben, anderen Menschen etwas Gutes tun können, so wie Petrus und Johannes auch den Bettler vor dem Jerusalemer Tempel durch ihren Glauben geheilt haben.

Es herrschte während der ganzen 4 Tage also **voll das Leben** bei uns in der KiFeWo und wir haben die Zeit zusammen wirklich sehr genossen.





Gottes soziales Netzwerk in der Kinderkirche

Auch dieses Jahr am Erntedankfest war unser Altar in der Kinderkirche voll von Äpfeln, Kürbissen, Kartoffeln, Zwiebeln, Paprika, Brot, Nudeln und vielem mehr. Wir können dankbar sein, für alles, was wir zum Leben haben, denn wir haben davon mehr als genug. Das haben wir an diesem Sonntag erkannt. Und wir können Gott am meisten und am besten für diese Geschenke, die wir von ihm bekommen haben, danken, wenn wir sie mit anderen Menschen teilen, die nicht so viel zum Leben haben wie wir.

Zu diesen Geschenken Gottes zählen jedoch nicht nur Nahrungsmittel, sondern auch beispielsweise, dass wir in einem Land leben, in dem Frieden herrscht und wo wir so viele Möglichkeiten haben unser Leben zu gestalten. Auch diesen Reichtum sollen wir teilen und Gott so dafür danken. Und genau dafür haben wir „Gottes soziales Netzwerk“, die Diakonie, kennengelernt. Sie teilt den Reichtum, den wir hier haben und hilft Menschen, denen es nicht so gut geht. An vier Sonntagen haben wir uns die Diakonie an verschiedenen biblischen Geschichten näher angeschaut.

Die bekannteste darunter war vermutlich die Geschichte vom barmherzigen Samariter. Wir haben diese Geschichte besonders erzählt, bzw. ausnahmsweise erzählen lassen. Nämlich per Video vom

Figurentheater „Radieschenfieber“ (auf YouTube findet man das Video, es lohnt sich). Es erzählte die Geschichte von dem überfallenen Mann, dem nach dem Priester und dem Levit erst der feindliche Samariter geholfen hat – und das mit Hilfe von Ingwerknollen, Lauch und Essiggurken. Wir haben sehr viel gelacht, aber trotzdem auch die Botschaft hinter dieser Geschichte nicht vergessen. Wir können anderen der Nächste sein, indem wir demjenigen helfen und etwas von unserem Reichtum abgeben. So wie es auch die Diakonie macht. Dabei spielt es keine Rolle, aus welchem Land man kommt, welcher Religion man angehört, wie man aussieht, usw...

Und auch in den darauffolgenden Sonntagen und Geschichten haben wir gehört, was es heißt, den Reichtum, den wir haben, zu teilen und wie die Diakonie zu handeln. Zum Beispiel zusammenzuarbeiten, eine Gemeinschaft zu sein oder auch Fremde aufzunehmen.

Angefangen bei Erntedank haben wir in dieser Reihe also ganz viel vom Teilen und Leben miteinander gehört und gelernt, dabei ganz viel Spaß gehabt und bestimmt auch das ein oder andere mit in unseren Alltag genommen.

Lena Dolmetsch



Erntedankaltar der Kinderkirche



Wir haben uns sehr gefreut, als wir nach der Sommer- (und Corona-) Pause wieder mit der Fischleskirche beginnen konnten. In einem riesengroßen Kreis, der die ganze Versöhnungskirche einnahm, haben wir wieder miteinander gesungen, gebetet und Gemeinschaft erfahren. Das Wiedersehen war so schön, dass es beinahe nicht auffiel, dass wir Abstand zu einander halten mussten.

In der biblischen Erzählung hörten wir, dass wir bei Jesus nicht Abstand halten müssen. Ganz besonders die Kinder nicht. Obwohl die Jünger Jesu das gesagt haben. „Haltet Abstand! Jesus kann euch nicht gebrauchen. Er hat Wichtiges mit den Erwachsenen zu besprechen.“ Die Jünger wollten die Kinder mit ihren Müttern wieder nach Hause schicken. Aber Jesus sah es ganz anders: „Lasst die Kinder zu mir kommen. Haltet sie nicht auf Abstand!“ Und Jesus herzte die Kinder und segnete sie. Den Erwachsenen gab er mit auf den Weg: „Lasst euch von Gott beschenken und nehmt Gottes Liebe dankbar an, so wie die Kinder Gottes Liebe freudig annehmen.“

Im November haben die Kinder eine

Fischleskirche at home gefeiert - zu Sankt Martin. Für Dezember hoffen wir, dass wir uns wiedersehen werden. Face to face in der Versöhnungskirche.

Fischleskirche ist (hoffentlich) wieder am 12. Dezember 2020, 9. Januar 2021, 13. Februar 2021, 13. März 2021, jeweils um 16 Uhr in der Versöhnungskirche Hüttlingen.

Infos bei Stephan Stiegele Tel. 9971512





auch angesichts der Corona-Pandemie Frauen rund um den Globus: Was zählt? Was ist wichtig? Was hält uns? Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät?

Wir vom Vorbereitungsteam laden Sie ein, mit uns aufzubrechen und sich auf den Weg nach Vanuatu zu machen, auch wenn wir heute noch

Unter diesem Leitwort laden christliche Frauen aus Vanuatu uns ein zum Weltgebetstag am 5. März 2021.

Vanuatu: Auf der einen Seite eine faszinierende Schönheit von 83 Inseln im Pazifik mit Traumstränden, blauem Meer, Palmen, Korallenriffen mit bunten Fischen, üppigem Regenwald. Überfluss an Früchten, reich an Flora und Fauna. Ein Südseeparadies, das für uns gefühlt „am Ende der Welt“ liegt.

Andererseits ist Vanuatu bedroht wie kein anderes Land auf der Erde: auf dem sogenannten Weltrisikoindex steht es an der ersten Stelle. Die Existenz der Inseln ist durch den Klimawandel, den damit verbundenem Anstieg des Meeresspiegels, das Absterben der Korallenriffe und die Erwärmung der Meere massiv gefährdet. Vulkanausbrüche von sieben aktiven Vulkanen kommen hinzu. Immer häufiger kommt es zu verheerenden Wirbelstürmen.

Der Titel, den die Vanuatuerinnen für den Weltgebetstag 2021 ausgewählt haben, könnte nicht aktueller sein. „Worauf bauen wir?“

Mit den Frauen aus Vanuatu fragen sich

nicht wissen, wo und unter welchen Rahmenbedingungen wir am 5. März 2021 den Weltgebetstag feiern werden. Nähere Informationen bekommen Sie aber rechtzeitig durch

- ◆ Flyer, die auch in den Kirchen ausliegen
- ◆ Plakate
- ◆ Veröffentlichungen in den Tageszeitungen.

Zukunft mutig gestalten, darum geht es auch in der biblischen Botschaft für den kommenden Weltgebetstag. Schmerzlich erfahren wir, dass wir auf alte Gewissheiten nicht bauen können, wir müssen auf Sicht fahren. Das ist etwas, das wir von den Ni-Vanuatu am anderen Ende der Welt lernen können: Sie vertrauen, gemäß ihrem nationalen Leitspruch „In Gott bestehen wir“ darauf, dass sie alle Stürme, alle Ungewissheiten und Krisen überstehen. Resilienz ist gefragt, zähe Widerstandskraft, aber wie auf Vanuatu mit einem Lächeln.

Verarbeitet sind Gedanken von Ulrike Göken-Huisman

Für das WGT Team Christine Wildgans



Christvesper 2020 in Zeiten von Corona

Begrüßung

Wir wollen auch in diesem Corona-Jahr Weihnachten feiern, gemeinsam auf die Botschaft der Heiligen Nacht hören und uns öffnen für die Menschwerdung Gottes. In Jesus hat Gott die Welt erleuchtet. Das feiern wir heute miteinander:

Lied: Kommet ihr Hirten 48, 1-3

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau,
kommet, das liebe Kindlein zu schau,
Christus, der Herr, ist heute geboren,
den Gott zum Heiland euch hat erkoren.
Fürchtet euch nicht!



Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall;
was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen.
Halleluja!



Wahrlich, die Engel verkündigen heut
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud:
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott!



Gebet

Du, Gott von Weihnachten, zeige Dich in deiner lichten Klarheit.
Erfülle uns mit der Botschaft, dass Deine Liebe in einem Kind zur Welt kommt, dass Du Mensch geworden bist in Jesus Christus.
Mach uns stark im Glauben an diese Botschaft.
Mach uns klug, wenn es darum geht, Deinen Frieden in die Welt zu tragen. Lass uns Dein Geschenk der Liebe fröhlich annehmen. Lass uns Deine Herrlichkeit erkennen in den kleinen und großen Dingen deiner Schöpfung.
Amen.





Schriftlesung: Lukas 2,1-14:



Jesu Geburt

1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. 2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. 3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. 4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, 5 auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. 6 Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. 8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. 9 Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; 11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. 12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. 13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Gedanken:



Gott sei unendlich weit weg, sagen manche. Ungreifbar. Fern. „Seht her, Gott kommt Dir ganz nahe“, sagt der Engel der Weihnacht. Gott kommt zu uns in seinem Sohn Jesus Christus, klein und ohnmächtig. Nahbar.

Gott kommt in die Niederungen der Welt. Jesus wird im Dunkel geboren in einem Stall. Sein Bett ist ein Futtertrog mit Stroh gefüllt. Die Türe des Stalls steht offen. Offen für alle Menschen, die ihm begegnen wollen: offen für Einsame, Glückliche, Arme, Kranke, Weise, Belastete. Offen für mich. Offen für dich.

Lass uns zum Kind in der Krippe gehen und ihm danken, dass Gott in dieser Nacht zu uns allen kommt.

Amen.





Lied: Stille Nacht 46,1-3



Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hoch heilige Paar.
"Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh',
schlaf in himmlischer Ruh'!"

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
lieb' aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund':
Jesus in deiner Geburt.
Jesus in deiner Geburt.



Stille Nacht, heilige Nacht,
Hirten erst kundgemacht!
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von Ferne und Nah:
Jesus, der Retter ist da!
Jesus, der Retter ist da!

Gebet und Fürbitte:

Gott, Schöpfer der Liebe und des Lebens!

Wir danken Dir für alles Vertrauen und Verstehen, alles Trösten und Teilen, Vergeben und Helfen, Besorgen und Fördern gerade in dieser schwierigen Zeit von Corona.

Ehre sei Dir in der Höhe und Frieden auf Erden bei uns.

Wir bitten um Vergebung

von Gehässigkeit und Achtlosigkeit,

von Misstrauen,

von Abschieben und Wegdrücken,

Raffen und Ausnutzen.

Den Menschen ein Wohlgefallen.





Wir bitten, dass wir Menschen Vernunft annehmen und zur Freundlichkeit finden,
dass wir die Lasten des Lebens tragen und nicht abschieben.

Wir beten für alle Mühseligen und Beladenen in diesen Tagen, für alle Eingeschlossenen
und Verjagten. Wir beten für alle Vergessenen.

In der Stille sagen wir Dir, Gott, was uns persönlich bewegt.

Vaterunser

Frohe Weihnachten / Wünsche:

Ich wünsche Dir nicht alle möglichen Gaben.

Ich wünsche Dir Bereitschaft anzunehmen, was Dich glücklich macht.

Ich wünsche Dir den Impuls, neu zu hoffen und neu zu lieben.

Ich wünsche Dir Zeit, zu Dir selber zu finden, jeden Tag, jede Stunde als Geschenk zu
empfangen.

Ich wünsche Dir Kraft, Trauer zu tragen und Schuld zu vergeben.

Ich wünsche Dir bereit zu sein für Gottes Liebe im Leben!



Segen:



In der Stille der Heiligen Nacht bitten wir um den Segen des Herrn:

Der Herr segne uns und behüte uns,

der Herr lasse weihnachtliches Licht leuchten um uns,

er lasse leuchten sein Angesicht über uns und schenke uns weihnachtlichen Frieden.

Amen.



Lied: O du fröhliche 44,1-3

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ward geboren:
Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, O Christenheit!



Herzliche Einladung zur Ökumenischen Bibelwoche „Begegnungen im Lukasevangelium“

. . . so ist die Ökumenische Bibelwoche 2021 überschrieben.

In den ökumenischen Gottesdiensten am 24. und 31. Januar 2021 und an den Bibel-abenden werden wir in den Erzählungen des Evangelisten u.a. Simon Petrus, Maria und Marta, den zehn Aussätzigen begegnen. Die genauen Themen und Abläufe der Abende entnehmen Sie bitte den Veröffentlichungen im Januar.



Aktuell geplant sind:

Eröffnungsgottesdienste mit Kanzeltausch am Sonntag, 24. Januar 2021

- 8:30 Uhr St. Stephanus
- 9:45 Uhr St. Georg, Hofen
- 10:00 Uhr Magdalenenkirche
- 11:00 Uhr St. Stephanus

Eröffnungsabend am Sonntag, 24. Januar 2021

- 19:00 Uhr Sängershalle

Ök. Seniorennachmittag am Dienstag, 26. Januar 2021

- 14:00 Uhr Sängershalle

Bibelabend am Dienstag, 26. Januar 2021

- 20:00 Uhr Sängershalle

Bibelabend am Mittwoch, 27. Januar 2021

- 20:00 Uhr Gemeindehaus Hofen

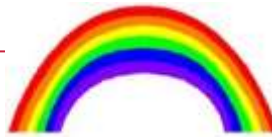
Bibelabend am Donnerstag, 28. Januar 2021

- 20:00 Uhr Sängershalle

Ökumenischer Gottesdienst am 31. Januar 2021

- 10:00 Magdalenenkirche

Pfarrer Stephan Stiegele



Fruchtige Grüße vom Kindergarten Regenbogen

Es ist eine schöne Tradition, dass Kinder des Kindergartens am Erntedankfest mit bunten Körbchen in die Kirche einziehen und mit ihren Erzieherinnen zusammen zur Gestaltung des Gottesdienstes beitragen. Wie so vieles musste auch diese Begegnung in diesem besonderen Jahr ausfallen. Um so schöner war es, dass die Kinder eine bunte Fruchtgirlande mit Grüßen sandten, die den Aufgang zur Kanzel schmückten.





St. Martin in der Kita Regenbogen mal ganz anders

An Stelle eines Laternenlaufs, der aufgrund der aktuellen Situation nicht stattfinden konnte, feierten die Kinder der Krippen- und Kindergartengruppen ein Martinsfest. Mit viel Engagement bereiteten die Erzieherinnen ein Theaterstück vor und nahmen so die Kinder mit hinein ins Geschehen. Sie hatten Mitleid mit dem Bettler, der vor den Toren der Stadt im Schnee kniete, und waren dankbar für

die beiden Reiter, die vor ihm anhielten. Erleichtert sahen die Kinder, dass Martin sein Brot und den Mantel mit dem Bettler teilte und beschloss sich in Zukunft um die bedürftigen Menschen zu kümmern.

Anschließend feierten die Kinder mit gebackenen Gänsen und Punsch das Martinsfest. Sie nahmen ihre gebastelten Laternen mit nach Hause und erleuchteten mit den Eltern die Nacht.



Claudia Dolmetsch





Gemeindezentrum

Gemeinde und OB Rentschler informieren sich: Der Neubau startet



Pfarrer Uwe Quast (li.) und Architekt Steffen Kainzbauer zeigten am Modell die Vorzüge des Neubaus auf.

Seit dem 17. Oktober 2020 liegt die aufsichtsrechtliche Genehmigung des Oberkirchenrats in Stuttgart vor. „In Rekordzeit binnen vier Tagen“ habe das Bau-Dezernat des OKR nach der Ausschreibung und Submission der Rohbaugewerke sein Plazet zum Neubau des Evangelischen Gemeindezentrums an der Karlstraße gegeben“, betonte Pfarrer Uwe Quast bei der Gemeindeversammlung am Freitag, 23. Oktober, in der Magdalenenkirche. Wenige Tage später stellte er das Projekt gemeinsam mit Architekt Bernd Liebel OB Thilo Rentschler bei dessen Besuch in Wasseralfingen vor.

Knapp 70 Prozent der Vergabesumme

des Neubaus sind bereits auf den Weg gebracht. „Der Kostenrahmen wird dabei eingehalten“, freute sich Quast bei der Vorstellung der Pläne. Gemeinsam mit Architekt Steffen Kainzbauer vom Büro Liebel Architekten und Mitgliedern des Kirchengemeinderats informierte er die Gemeinde über den Stand der Vorarbeiten. Wenn die Verträge mit den Baufirmen geschlossen sind, steht dem Baustart nichts mehr im Wege: Noch in diesem Jahr sollen die Baumaschinen anrollen, um mit dem 4,58 Mio. Euro schweren Projekt zu beginnen. Entstehen wird ein zweigeteiltes, zweigeschossiges Gebäude. Neben einem Gemeindesaal mit großzügigem Foyer werden dort eine Krippen- und zwei Kitagruppen für insgesamt 57 Kinder unterkommen.

Steffen Kainzbauer erläuterte anhand von Plänen und Ansichten die Nutzung des Gebäudes. Wichtig sei, dass das Ensemble aus bestehender Kirche und Altem Pfarrhaus sowie dem Neubau eine barrierefreie Platzgestaltung möglich mache, die einen geschützten Raum für Begegnungen schafft und die verschiedenen Gruppen der Gemeinde verbinde. „Ein gelungener Entwurf“, urteilte Pfarrer Quast über den Entwurf, der mit Fachplanern der Landeskirche, dem Bauausschuss der Gemeinde und dem Vesperkir-



chen-Team eng abgestimmt wurde. „Seit mehreren Jahren geht die Gemeinde mit der Idee eines Neubaus schwanger, viel wurde derweil umgeplant. Nun ist eine zukunftsweisende Lösung gefunden“, sagte Quast.

Kirchenpflegerin Christiane Burkhardt erläuterte die Finanzierung des Projekts. Mit 1,98 Mio. Euro beteiligt sich die Stadt Aalen, 500.000 Euro kommen von der Landeskirche, weitere 229.000 Euro steuert der Kirchenbezirk bei. Rund 1,47 Mio. Euro bringt die Kirchengemeinde bereits selbst durch Rücklagen und den Verkauf des Kindergarten Arche Noah und des Geländes in der Bismarckstraße mit dem Kindergarten Regenbogen und dem bisherigen Gemeindehaus auf. „440.000 Euro – rund 10 % der Gesamtsumme – sind noch aufzubringen. Davon sind 300.000 Euro Kredit veranschlagt“, sagte sie. Der Rest soll aus dem laufenden Betrieb sowie über Spenden finanziert werden.

„Wir haben uns eine Spendensumme von 120.000 vorgenommen. Wir wollen die Kreditsumme so niedrig wie möglich halten“, informierte Niko Quarticelli vom Fundraising-Ausschuss der Gemeinde. Man wolle möglichst viel Luft haben, wenn nach der Fertigstellung des Neubaus im 1. Quartal 2022 das Alte Pfarrhaus sowie die Magdalenenkirche selbst renoviert werden. „Wir wollen jedoch nicht nur Geld einsammeln, sondern Gemeinschaft unter den Gliedern der Gemeinde kreieren“, sagte er. Mit vielen

verschiedenartigen Aktionen während der Bauphase soll das gelingen.

Dazu beitragen, dass das Gemeinschaftsgefühl in der Gemeinde gestärkt wird, soll eine Broschüre. „Sie informiert alle Gemeindeglieder zum Advent über das große Projekt, mit dem die Gemeinde sich weiterentwickelt“, erläuterte Sascha Kurz, Mitglied des Kirchengemeinderats. Er gab Einblicke in die Inhalte der Broschüre. „Helfen Sie mit, den Neubau nicht als Last zu empfinden, sondern als Chance für ein neues Miteinander zu sehen“, resümierte Pfarrer Uwe Quast.

Es schlossen sich Fragen zur Raumgestaltung, der Parkplatzsituation und den Finanzierungen der Renovierung von Altem Pfarrhaus und Kirche an. In kleinen Gruppen wurden am Architektur-Modell weitere Aspekte erörtert. Die Zugänge zur Küche und zum Gemeindesaal sowie die Ausgänge der Kita zum Garten konnten aufgezeigt werden. „Wenn der Neubau abgeschlossen ist, wird mit der Renovierung des Alten Pfarrhauses begonnen. Danach erfolgt die Innensanierung der Magdalenenkirche. Die Kosten für diese beiden Maßnahmen sind in der dargelegten Finanzierungsübersicht nicht enthalten“, stellte Quast klar. Gute Nachrichten hatte er bezüglich der Parkplätze: Von Freitagnachmittag bis einschließlich sonntags können Gottesdienstbesucher während der Bauzeit die Parkplätze der benachbarten Firma Strobel benutzen.

OB on Tour: Thilo Rentschler zu Gast in der Magdalenenkirche



OB Thilo Rentschler diskutierte mit der Wasseralfinger Bevölkerung im Rahmen seiner OB-Tour durch den Ortsteil in der Magdalenenkirche.

Wenige Tage nach der Gemeindeversammlung und vor dem erneuten Lockdown war OB Thilo Rentschler innerhalb seiner OB-Tour durch Wasseralfingen in der Magdalenenkirche zu Gast. Gemeinsam mit Ortsvorsteherin Andrea Hatam, einigen Ortschaftsräten und rund 25 Bewohnern ließ das Stadtoberhaupt sich von Pfarrer Uwe Quast sowie Architekt Bernd Liebel die Eckdaten des Neubaus erläutern. „Wir brauchen die evangelische Kirche als Kindergartenträger. Geben Sie diese generationenverbindende Aufgabe nicht preis. Die Stadtgesellschaft braucht dieses Engagement bei der Kinderbetreuung, das wir als Stadt gerne unterstützen“, sagte OB Rentschler. Er habe die Gemeinde seit 2015 animiert, das Projekt rasch zu verwirklichen. „Füllen Sie das

neue Gemeindezentrum mit Leben. Kirchliche Arbeit hält die Gesellschaft zusammen“, sagte er.

Sascha Kurz

Himmel trifft Erz: Broschüre

Diesem Gemeindebrief liegt auch die Broschüre „Himmel trifft Erz“ zu unserem neuen Gemeindezentrum an der Magdalenenkirche bei. Der Spatenstich für diesen „großen Wurf“ soll vor Weihnachten in diesem Jahr erfolgen.

Die Broschüre wurde von unserem Fundraising-Team zusammengestellt und vom Büro OWD (Köditz-Habermann) gestaltet. Das Team will damit informieren und einladen zum Mitmachen und Teilhaben an diesem Bau und seiner Entstehung und nicht zuletzt auch herzlich um Spenden dafür bitten. Das Team hat sich viel Mühe gegeben

Zum Team gehören: Christine Burkhardt, Jörg Dolmetsch, Sascha Kurz, Nico Quarticelli und Stephan Stiegele. Ein großes Lob und herzlichen Dank an alle, die mitmachen.

Sollte diese Broschüre nicht beigelegt sein, so können Sie ein Exemplar gerne im Gemeindebüro erhalten.

Pfarrer Uwe Quast



Stimmen aus dem KGR zum neuen Gemeindezentrum

Ich finde das neue Gemeindezentrum sinnvoll/notwendig, weil...

- ◆ ...es die **Chance** eröffnet das **Gemeinde**leben zu bündeln.
- ◆ ...es einen modernen **Raum für Begegnung** schafft.
- ◆ ... wir uns ein **Zentrum** an der Kirche für unsere **Gemeinde** schaffen.
- ◆ ...die Kircheng**emeinde** dadurch auch in **Zukunft** erkennbar bleibt.
- ◆ ...man dann weiß, **WO** die evangelische Kircheng**emeinde** steht.
- ◆ ...für die **Zukunft** ein attraktives **Gemeinde**leben **ermöglicht** wird.
- ◆ ...alles an die Kirche gehört!!!
- ◆ ...die **Gemeinde** im Umbruch ist und so neue **Chancen** für alle entstehen.
- ◆ ...dann **Gemeinde**haus, Kindergarten und Kirche eine echte **Nachbarschaft** bilden.
- ◆ ...wir den Bau leben lassen, mit **Leben** füllen und **Gemeinschaft** weiter entwickeln wollen.
- ◆ ...es eine zentrale, gemütliche **Anlaufstelle für Menschen** werden soll, egal, ob Groß oder Klein, Jung oder Alt, zum Treffen, Austauschen und Spielen.
- ◆ ...im Zusammenspiel von Kirche und Versammlungsort die **Gemeinde** **zusammenwachsen** kann.

Alle Sätze tragen auf ihre Art den Kern, nämlich die Gemeinde in den Vordergrund zu stellen, in sich (rot). Und jeder bringt noch seine persönliche Priorisierung (grün) mit ein.

Nico Quarticelli und Pfarrer Stephan Stiegele



Es hat sich weitgehend herumgesprochen: Die VK 2021 kann der Pandemie wegen nicht stattfinden. Schade! Es wäre die 25. gewesen; und im Leitungsteam haben wir uns schon Gedanken gemacht, wie die Jubiläums-VK aussehen könnte. Verschieben wir also alles aufs Jahr 2022!

VK kann nicht mit Abstandhalten untereinander und mit Trennung geschehen. VK lebt neben gemeinsamem Essen von Nähe, Gesprächen, Begegnungen mit Menschen unterschiedlichster Herkunft, Gemeinschaft untereinander und Stärkung für Leib und Seele unter dem Kreuz unseres Herrn Jesus Christus. Er selbst ist es, der uns alle einlädt. Menschen erleben und erfahren das alles in der VK. Viele Einträge in unserem Gästebuch zeugen davon. Einige aus den letzten Jahren seien hier exemplarisch zitiert:

Es ist eine wunderbare Zeit, die VK. Ich komme sehr gerne her, denn nicht nur das tolle gute Essen, sondern auch die Gemeinschaft ist sehr zu schätzen. Ich freue mich auf das nächste Jahr. Vergelt's Gott und danke.

Jedes Jahr neue Erfahrungen, neue Erkenntnisse und neue Bekannte. Weiter so!

In der Wasseralfinger VK wurde in der langen Zeit manch einer getragen, um dann wieder alleine gehen zu können. Für die viele Mühe und den großen Einsatz herzlichen Dank. Es möge die VK noch lange bestehen. Vergelt's Gott!

Liebe Helfer der VK, jedes Mal, wenn ich da bin, fühle ich mich beschenkt und gesegnet. Ihr seid ein Segen für die Menschen hier und das tut gut. Vielen, vielen Dank euch allen.

Begegnungen zwischen Menschen bedeuten immer Leben und aufeinander zugehen.

Die VK ist einfach eine Wucht. So viel Erfreuliches, Freudvolles, Wunderbares, Beglückendes, Berührendes, Kostbares war bei ihr zu entdecken. Jedem, der sich um andere Menschen, die nicht gerade auf der Sonnenseite stehen, bemüht, sei ein großer Dank ausgesprochen.

Vielen Dank für das leckere Essen und Trinken, Begegnungen, Gespräche und kirchlichen Geist. War sehr schön hier und eine tolle Erfahrung.

Vielen Dank, ihr seid Engel.

Neben den Erfahrungen von Gemeinschaft und Geborgensein steht gleichwertig in den Einträgen der Dank an die Mitarbeiter*innen und an Gott. Wir möchten diesen weitergeben an alle Helfer*innen, Schüler*innen und Konfirmand*innen. Deshalb feierten wir unser Dankesfest verspätet in diesem Herbst in der Sängerkapelle bei leckerem Essen und wunderschönen, südamerikanischen Mutmachliedern, vorgetragen von Veronica Gonzales.



Es tut uns sehr leid, dass unsere jugendlichen Helfer*innen wegen der kurzfristig verordneten Begrenzung der Teilnehmerzahl nicht kommen durften. Wir im Leitungsteam haben uns die größte Mühe gegeben, dass das Fest stattfinden konnte. Es soll ein Signal sein, dass die VK weitergeht.

Auch in diesem Jahr durften wir zwei langjährige Mitarbeitende besonders eh-

ren: Gertraud Ostertag und Lienhard Buhr für 20 Jahre Einsatz in der VK. Herzlichen Dank!

Noch ein Ausblick: Mit der katholischen Schwestergemeinde werden wir in den nächsten Wochen überlegen, in welcher Weise Bedürftige, die Jahr für Jahr mit der VK rechnen, unterstützt werden können.

Zum Schluss möchte ich Ihnen den letzten Eintrag im Gästebuch weitergeben:



*Danket dem Herrn, denn er ist freundlich
und seine Güte währet ewiglich.*

*Danke, für alle Bemühungen,
Danke, für all die Arbeit.
Danke, für alle Arbeiter und Arbeiterinnen,
Danke, für die Seelsorger (Andachten),
Danke, für die leibliche Nahrung,
Danke, für die Gesundheit,
Danke, für die Begegnungen,*

Lass es uns zum Segen werden.

Danke, dass du bei uns warst und bist!



Christine Möhler

Gemeinde-Kommunikation auf neuen Wegen



Neu auf Instagram!

Die Zeit steht nicht still, die Gesellschaft und auch ihre Kommunikation verändern sich. Und so hat sich auch die Kirchengemeinde entschlossen neue Wege zu gehen und einen Account auf dem Sozialen Netzwerk "Instagram" zu eröffnen. Es heißt bekanntlich „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“ (Franz Kafka) und so wollen wir ausprobieren, was sich aus unserem Account als Teil von #digitalekirche entwickelt. Geplant ist, Termine und Ankündigungen, wie auch kurze Impulse und Inspirationen mit Ihnen und Euch zu teilen. Gerne berichten wir auch über das, was in der Gemeinde so läuft, wer wir so sind, uvm.

Natürlich bleiben auch die bisherigen Informationswege wie Abkündigungen,

Homepage, Schaukästen, Gemeindebrief und Presse bestehen. Unser Instagram-Account stellt nur eine Erweiterung dar.

Offizieller Start ist der 1. Advent 2020. Ab diesem Zeitpunkt wird der Account regelmäßig mit neuen Beiträgen bestückt.

Wie Sie uns auf Instagram finden:

Ev_Kirche_Wa_Hue

Doch wie geht das überhaupt?

Sie wollen sich den Inhalt der Ev-Kirche-Wa-Hue auf Instagram anzeigen lassen, dann benötigen Sie auf Instagram einen eigenen Account. Wenn Sie regelmäßig über neue Beiträge informiert werden wollen, folgen Sie unserem Account.

Gefällt Ihnen, was wir mit Ihnen teilen, dann lassen Sie doch ein „like“ da und/oder kommentieren die Beiträge.

Falls Sie noch keinen Instagram-Account haben und sich überlegen einen Account anzulegen, bedenken Sie, dass Instagram über amerikanische Server läuft und daher nicht dem europäischen Datenschutz entspricht. Informieren Sie sich bitte dementsprechend selbst, die Kirchengemeinde übernimmt keinerlei Haftung.

Haben Sie selbst Beiträge oder Vorschläge, dann melden Sie sich doch unter Instagram-Kirche-wa-hue@gmx.de bei mir (Lisa Eberhard)

Wir freuen uns über alle, die unserem Angebot in Zukunft folgen.

Lisa Eberhard (Betreuung Instagram Account)



Aktion zur Fairen Woche

„Fair statt mehr“ – Danke fürs Mitmachen bei der Aktion zur Fairen Woche!



Für eine gerechte und friedliche Welt brauchen wir einen fairen Welthandel. Jede und jeder

von uns entscheidet mit dem eigenen Einkaufsverhalten auch über Handelsstrukturen, die uns alle bestimmen: Mit dem, was wir kaufen, wo wir einkaufen und wieviel uns die Produkte wert sind, bestimmen wir diese mit. Die Aktion „Faire Woche“, die sich für einen fairen Handel stark macht, hat 2020 unter dem Motto „Fair statt mehr“ nach unseren Konsumgewohnheiten gefragt: Brauchen wir zu einem guten Leben wirklich mehr? Mehr Klamotten? Mehr Elektronik? Mehr Essen? Was zählt wirklich? Was brauchen wir wirklich? Und wie kann ein gutes Leben nicht nur für uns selbst, sondern für möglichst viele Menschen auf dieser Erde erreicht werden?

Buen Vivir – Was ist gutes Leben?

Der spanische Ausdruck „Buen Vivir“ - wörtlich: „das gute Leben“ - steht für eine ganzheitliche Lebensphilosophie. Die Idee

des Buen Vivir stammt von indigenen Völkern, den Ureinwohnern Südamerikas. In ihrem Verständnis von gutem Leben geht es darum, im Gleichgewicht miteinander zu leben. Alle sollen so gut versorgt werden, dass ihre Grundbedürfnisse befriedigt sind und sie ein würdiges Leben führen können. Und noch ein weiteres Gleichgewicht ist von entscheidender Bedeutung: das Gleichgewicht zwischen der Natur und den Interessen von Menschen.

Die Idee des Buen Vivir hat die Faire Woche 2020 mit dem Motto „Fair statt mehr“ aufgegriffen. Bei der Aktion zur Fairen Woche auf dem Markt in Wasseralfingen am 19. September 2020 wurden deshalb Besucher*innen und Passant*innen gefragt:

Was brauchst du für ein gutes Leben?

Kinder, Jugendliche, Erwachsene – rund 50 Personen – haben darauf ihre ganz persönliche Antwort gegeben. Und das sind die Antworten:

- * Familie, Freunde, Gesundheit, Frieden, Freude und Lust am Leben
- * Glück, Gesundheit, Freunde/Familie
- * Dankbarkeit – für mich+dich+jeden
- * Gespräche, Lachen, Freu(n)de
- * Frieden +Respekt, lebendige Natur



- * Glück, nette Leute (Freunde), gute Bücher, Zufriedenheit, Gesundheit, auch Geld
- * Gutes Miteinander, Gastfreundschaft, Vertrauen und Dankbarkeit, Gesundheit
- * Meine Familie, meine Freunde, gesundes Essen, lokale Produkte, gute Gespräche
- * Gemeinschaft, Zufriedenheit, weniger ist oft mehr!
- * Familie, Gemeinschaft, Garten-Natur
- * Familie (mehrfach)
- * Gesundheit (mehrfach)
- * Freunde, Natur, gesunde Umwelt
- * Freunde, Respekt, Miteinander
- * Freude, Dankbarkeit, Landwirte
- * Funktionierendes Vereinsleben, faire Bezahlung für Arbeit und Produkte
- * Gerechtigkeit/ Recht, Chancen
- * Keine Ausbeutung von Menschen und Tieren
- * Spenden und Zuwendungen für die, die weniger haben
- * Gerechter Lohn, von dem ein Mensch leben kann – weltweit
- * Gesundheit, Kaufen im Weltladen, regionale Lebensmittel
- * Dass alle weltweit gesund sind und genug zu essen haben
- * Gesundheit, Frieden, Zufriedenheit
- * Gesundheit, friedliches Leben, gesunde Natur, gutes Miteinander
- * Gesund sein, Kinder/ Enkel, zufrieden sein
- * Gesundheit, Zufriedenheit, Erfüllung
- * Gesundheit und Zufriedenheit
- * Gesundheit durch gesunde Ernährung
- * Liebe – lieben und geliebt werden, Gerechtigkeit
- * Umarmen und umarmt werden, Liebe/ geliebt sein, gehalten sein
- * Liebe, Verwandte, enge Freunde
- * Miteinander, gutes Essen
- * Gutes Auskommen, Respekt, gleiche Chancen
- * Jeden Tag aufstehen können
- * Kleidung, Nahrung, Familie, Gesundheit, faire Preise
- * Ebbes zom essa, Frieden, Ruhe
- * Spaß haben, nicht rauchen, guter Job!, mithelfen
- * Ein guter Job, Familie, Freundlichkeit
- * Wohnung, Rente
- * Regionales Einkaufen auf dem Wochenmarkt
- * Viele lokale Anbieter und ein Markt in Wasseralfingen, faire Produkte
- * Ruhe, Bier, Brot
- * Keine Sorgen, zufrieden sein können, dass es den Nächsten und allen gut geht
- * Gerechte Güterverteilung
- * Ein gutes Leben für alle auch in anderen Ländern
- * Die Gewissheit zu haben, dass alle Menschen ein wenigstens bescheidenes Leben führen können.



30 faire Frühstückstüten, Kochbücher mit fairen Rezepten und Aalens Fair-Trade-Schokoladentäfelchen wurden bei der Aktion verteilt - als Dankeschön fürs Mitmachen und zugleich als Anregung, wie „Fair statt mehr“ von jedem Einzelnen umgesetzt werden kann.

Der Einkauf vor Ort, möglichst nah am Erzeuger, kochen und essen, was saisonal und in der Region wächst, der Einkauf im Weltladen, die Bereitschaft, beim Einkaufen für jedes Produkt einen fairen Preis zu bezahlen - das sind erste, gangbare Schritte auf dem Weg zu einem nachhaltigeren Lebensstil.

Der Corona-Lockdown zeigt uns, wie wohlthuend Gegenseitigkeit, einander Helfen, wie wichtig Beziehungen vor Ort sind. Wie wichtig Landwirte, Handwerker, der Handel vor Ort – auch der Wochenmarkt – sind!

Es braucht unser Nachdenken darüber, was wir wirklich brauchen – und worauf wir verzichten können – was unser Leben zu einem „guten Leben“ macht. Und unser beherztes Handeln für eine Zukunft, in der alle Menschen auf dieser Erde so gut versorgt werden, dass ihre Grundbedürfnisse befriedigt sind und sie ein würdiges Leben führen können.

Pfarrerin Gabriele Walcher-Quast

DiMOE – Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg





Taufen—Trauungen—Beerdigungen

Die heilige Taufe empfangen

August Hannah Ilg, Wasseralfingen

September Neo Ulber, Wasseralfingen

Oktober Lorine Krapp, Aalen,
 Julia Fesenko, Hofen
 Lilly Fesenko, Hofen

„So spricht der Herr, dein Gott, der dich erschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“

Jesaja 43, 1



Taufen

Trauungen

Beerdigungen



Verstorben sind und kirchlich bestattet wurden

August	Silvia Pfeil, Hüttlingen
September	Friedrich Weyherter, Hüttlingen
	Margareta-Marta Gassenheimer, Hüttlingen, zuletzt Ellwangen
	Günter Bohn, Hüttlingen
Oktober	Andreas Pretzschner, Hüttlingen
	Erich Utz, Wasseralfingen
	Reinhard Schulz, Wasseralfingen
	Willi Siegfried Haas, Hüttlingen
	Günter Klotzbücher, Hüttlingen
November	Isabell Morlock, Wasseralfingen

„Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt wird leben, auch wenn er stirbt“.

Johannes 11, 25

Auf Wunsch kann eine Veröffentlichung in der Rubrik „Taufen, Trauungen, Beerdigungen“ unterbleiben. Bitte setzen Sie sich gegebenenfalls mit dem Gemeindebüro in Verbindung.



Unser Gottesdienstangebot

Kurzfristige Änderungen werden im Wasseralfinger Anzeiger und in den Hüttlinger Nachrichten veröffentlicht..

1 Advent 29.11.

09:00 Uhr Gottesdienst
Quast Versöhnungskirche
10:00 Uhr Gottesdienst mit
Flauti cantanti
Quast Magdalenenkirche
10:00 Kinderkirche
Ev. Gemeindehaus

2. Advent 06.12.

09:00Uhr Gottesdienst
Stiegele Versöhnungskirche
10:00Uhr Gottesdienst mit Taufe
Stiegele Magdalenenkirche
10:00 Uhr Kinderkirche
Ev. Gemeindehaus

Donnerstag 10.12.

19:00 Uhr Oase-Gottesdienst
„Sehen und Erkennen – Simeon und Han-
na“
Schöll/Stiegele/Team Magdalenenkirche

Samstag 12.12.

16:00 Uhr Fischleskirche
Stiegele/Team Versöhnungskirche

3. Advent 13.12.

09:00 Uhr Gottesdienst
Quast Versöhnungskirche
10:00 Uhr Gottesdienst (Posaunenchor)
Quast Magdalenenkirche

10:00 Kinderkirche Ev. Gemeindehaus
11:15 Uhr Taufgottesdienst
Quast Magdalenenkirche

4. Advent 20.12.

09:00Uhr Gottesdienst
Stiegele Versöhnungskirche
10:00Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
der Kinderkirche
Stiegele Magdalenenkirche
17:00Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
der Kinderkirche
Stiegele Magdalenenkirche

Heiliger Abend (Donnerstag) 24.12.

15:30 Uhr Gottesdienst
Quast Magdalenenkirche
15:30 Uhr Christvesper
Stiegele Limeshalle
17:00 Uhr Christvesper
Stiegele Limeshalle
17:00 Uhr Christvesper
Quast Spieselgelände/Outdoor
21:00Uhr Christmette
Stiegele Magdalenenkirche
22:00Uhr Christmette
Stiegele Magdalenenkirche



Christfest I (Freitag) 25.12.

09:00 Uhr Gottesdienst

Quast Versöhnungskirche

10:00 Uhr Gottesdienst mit
Flauti cantanti

Quast Magdalenenkirche

Christfest II (Samstag) 26.12.

09:00 Uhr Gottesdienst

Stiegele Versöhnungskirche

10:00 Uhr Gottesdienst

Stiegele Magdalenenkirche

Sonntag 27.12.

10:00 Uhr Zentraler Gottesdienst

Quast Magdalenenkirche

Altjahrsabend (Silvester) Donnerstag 31.12.

17:00 Uhr Zentraler Gottesdienst

Quast Magdalenenkirche

Neujahr Freitag 01.01.2021

17:00 Uhr Zentraler Gottesdienst

Stiegele Magdalenenkirche

Sonntag 03.01.

09:00 Uhr Gottesdienst

Stiegele Versöhnungskirche

10:00 Uhr Gottesdienst

Stiegele Magdalenenkirche

Epiphania Mittwoch 06.01.

10:00 Uhr Zentraler Gottesdienst

Stiegele Magdalenenkirche

Samstag 09.01.

16:00 Uhr Fischleskirche

Stiegele/Team Versöhnungskirche

Sonntag 1. So. n. Epiphania 10.01.

09:00 Uhr Gottesdienst

Quast Versöhnungskirche

10:00 Uhr Gottesdienst

Quast Magdalenenkirche

Donnerstag 14.01.

19:00 Uhr Oase-Gottesdienst

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater
barmherzig ist.“ (Jahreslosung 2020)

Schöll/Stiegele/Team Magdalenenkirche

Sonntag 2. So. n Epiphania 17.01.

09:00 Uhr Gottesdienst

Stiegele Versöhnungskirche

10:00 Uhr Gottesdienst

Stiegele Magdalenenkirche

10:00 Uhr Kinderkirche

Ev. Gemeindehaus

Sonntag 3. So. n Epiphania 24.01.

08:30 Uhr Eucharistiefeier zur Eröffnung
der Ök. Bibelwoche mit Kanzeltausch

Stiegele Stephanuskirche



Unser Gottesdienstangebot

Kurzfristige Änderungen werden im Wasseralfinger Anzeiger und in den Hüttlinger Nachrichten veröffentlicht..

09:00 Uhr Gottesdienst

Prädikant Versöhnungskirche

09:45Uhr Eucharistiefeier zur Eröffnung
der Ök. Bibelwoche mit Kanzeltausch

Stiegele St. Georg, Hofen

10:00Uhr Gottesdienst zur Eröffnung der
Ök. Bibelwoche mit Kanzeltausch

Quast Magdalenenkirche

11:00Uhr Eucharistiefeier zur Eröffnung
der Ök. Bibelwoche mit Kanzeltausch

Stiegele Stephanuskirche

10:00Uhr Kinderkirche

Ev. Gemeindehaus

Letzter Sonntag nach Epiphania 31.01.

09:00 Uhr Gottesdienst

Quast Versöhnungskirche

10:00 Uhr Ök. Gottesdienst mit Abschluss
der Ök. Bibelwoche

Quast Magdalenenkirche

10:00 Uhr Kinderkirche

Ev. Gemeindehaus

Sexagesima 07.02.

09:00 Uhr Gottesdienst

Stiegele Versöhnungskirche

10:00 Uhr Gottesdienst

Stiegele Magdalenenkirche

10:00 Uhr Kinderkirche

Ev. Gemeindehaus

Donnerstag 11.02.

19:00 Uhr Oase-Gottesdienst

„Berufen und beauftragt“

Schöll/Stiegele/Team Magdalenenkirche

Samstag 13.02.

16:00 Uhr Fischleskirche

Stiegele/Team Versöhnungskirche

Estomihi 14.02.

09:00 Uhr Gottesdienst

Quast Versöhnungskirche

10:00 Uhr Gottesdienst

Quast Magdalenenkirche

10:00 Uhr Kinderkirche

Ev. Gemeindehaus

Invokavit 21.02.

09:00 Uhr Gottesdienst

Prädikant Versöhnungskirche

10:00 Uhr Gottesdienst

Prädikant Magdalenenkirche

10:00 Uhr Kinderkirche

Ev. Gemeindehaus

Reminiszere 28.02.

09:00 Uhr Gottesdienst

Stiegele Versöhnungskirche

10:00 Uhr Gottesdienst

Stiegele Magdalenenkirche

10:00 Uhr Kinderkirche

Ev. Gemeindehaus



Okuli 07.03.

09:00 Uhr Gottesdienst
Quast Versöhnungskirche
 10:00 Uhr Gottesdienst
Quast Magdalenenkirche
 10:00 Uhr Kinderkirche
Ev. Gemeindehaus

Donnerstag 11.03.

19:00 Uhr Oase-Gottesdienst
 „Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“
Schöll/Stiegele/Team Magdalenenkirche

Samstag 13.03.

16:00 Uhr Fischleskirche
Stiegele/Team Versöhnungskirche

Lätäre 14.03.

09:00 Uhr Gottesdienst
Stiegele Versöhnungskirche
 10:00 Uhr Gottesdienst
Stiegele Magdalenenkirche
 10:00 Uhr Kinderkirche
Ev. Gemeindehaus

Judika 21.03.

09:00 Uhr Gottesdienst
Stiegele Versöhnungskirche
 10:00 Uhr Gottesdienst
Stiegele Magdalenenkirche
 10:00 Uhr Kinderkirche
Ev. Gemeindehaus

Palmsontag 28.03.

09:00 Uhr Gottesdienst
Quast Versöhnungskirche
 10:00 Uhr Gottesdienst
Quast Magdalenenkirche
 10:00 Uhr Kinderkirche
Ev. Gemeindehaus

Taufsonntage in Wasserralfingen und Hüttlingen

Bis auf weiteres finden die Taufen in separaten Taufgottesdiensten statt; angestrebt wird die bisherige Regelung, dass am 1. Sonntag im Monat die Taufen stattfinden.

Familien mit Taufwunsch wenden sich bitte an das Gemeindebüro.



Kontaktadressen

Gemeindebüro

Frau Claudia Schenk, Frau Ruth Joos
Bismarckstr. 87, 73433 Wasseralfingen

Mo., Mi.+ Fr. 10.00- 12.00Uhr

Do. 15.00 -18.00Uhr

Tel. 07361-9 97 15-0

Fax 07361-9 97 15-15

Gemeindebuero.Wasseralfingen@elkw.de

Pfarramt Wasseralfingen-Hüttlingen I

Pfarrer Uwe Quast

Bismarckstr. 87, 73433 Wasseralfingen

Tel. 07361 – 9 97 15 – 10

Fax 07361 . 9 97 15 – 15

Pfarramt.Wasseralfingen-Huettlingen@elkw.de

Pfarramt Wasseralfingen-Hüttlingen II

Pfarrer Stephan Stiegele

Bismarckstr. 87, 73433 Wasseralfingen

Tel. 07361 – 9 97 15 – 12

Fax 07361 . 9 97 15 – 15

Pfarramt.Wasseralfingen-Huettlingen-2@elkw.de

Kirchenpflege

Frau Christiane Burkhardt

Bismarckstr. 87, 73433 Wasseralfingen

Mo, Mi + Fr. 10.00 – 12.00 Uhr

Tel. 07361-9 97 15 - 11

Fax 07361 – 9 97 15 – 15

Kirchenpflege.Wasseralfingen@elkw.de

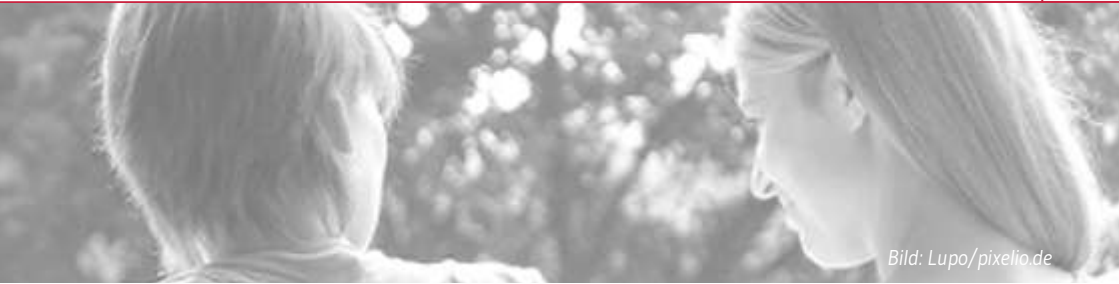


Bild: Lupo/pixelio.de

Magdalenenkirche

Wilhelmstr. 51, 73433 Wasseralfingen
 Mesnerin Frau Rita Schelly
 Tel. 07361—52 47 62

Gemeindehaus

Bismarckstr. 85, 73433 Wasseralfingen
 Hausmeisterin Frau Ute Fallscheer
 Tel. 07361—97 17 55

Versöhnungskirche

Seitsberger Weg 8, 73460 Hüttlingen
 Mesnerin Frau Sigrid Danner
 Tel. 07361—9249669

Organistin/Kirchenchor

Frau Sabine Ott-Seeling
 Weidenfeld 14, 73430Aalen
 Tel. 07361—68 0467

Ev. Kindertagesstätte Regenbogen

Ev. Kindergarten Regenbogen

Bismarckstr. 87
 Tel. 07361 - 7 48 55

Ev. Kinderkrippe unterm Regenbogen

Stefansplatz 3
 Frau Claudia Dolmetsch
 Leitungsbüro Tel. 07361—6339556
kita.wasseralfingen.regenbogen@elkw.de

Diakonische Bezirksstelle Aalen

Marienstr. 12, 73431 Aalen
 Tel. 07361—37 05 10

Diakonie-Sozialstation Aalen

Kranken-, Alten- und Familienpflege,
 Nachbarschaftshilfe
 Tel. 07361—564182

Ökum. psychologische Beratungsstelle

Weidenfelder Str. 12, 73430 Aalen
 Tel. 07361—59080

Telefonseelsorge

0800 111 01 11 (evangelisch)
 0800 111 02 22 (katholisch)
 0800 111 03 33 (für Kinder & Jugendliche)

Aktuelle Mitteilungen der Kirchengemeinde erfolgen über die Tagespresse, die Wasseralfingen und Hüttlinger Amtsblätter und die Homepage (www.evangelisch-wasseralfingen-huettingen.de).

Informationen erhalten Sie auch in unseren Schaukästen an den Kirchen und am Gemeindehaus.

Das Evangelische Gemeindeblatt für Württemberg kann über Tel. 0711 - 6 01 00-0 bestellt werden.

